

Artikel publiziert am: 22.12.10

Datum: 23.12.2010 - 20.52 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/drei-enten-einem-kamel-1057975.html>

Zwei Lippoldsberger nehmen an der Rallye Allgäu-Orient teil - Rennautos haben stolze 28 PS

Mit drei Enten zu einem Kamel

Lippoldsberg. „Ein bisschen verrückt muss man schon sein“, sagen Oliver Penner und Sascha Riedeberger aus Lippoldsberg, die mit vier Bekannten aus Norddeutschland mit drei Citroën 2CV (im Volksmund „Enten“ genannt) im kommenden Mai an der Rallye Allgäu-Orient teilnehmen werden. Jedes Team besteht aus drei Autos und sechs Personen.



Ohne Sponsor Oliver Neuser (von links), der die Autos in seiner Werkstatt in Vaake einer „Enten-Reha“ unterzieht, wäre die Rallyeteilnahme für Oliver Penner und Sascha Riedeberger aus Lippoldsberg, Rafael Profena (Nienburg) und Sven Alt aus Hamburg viel schwieriger geworden. Es fehlen hier die beiden weiblichen Teammitglieder Marion Sperlich aus Hamburg sowie Caroline Wedel aus Kiel.

Die Idee entstand im Frühjahr dieses Jahres während eines Dämmerchoppens im Lippoldsberger Landhotel Zum Anker. Oliver Penner, Sascha Riedeberger und ihr zu Besuch weilender Bekannter Sven Alt aus Hamburg hatten zuvor eine Talkshow gesehen, in der über die Rallye berichtet worden war. Schnell war man sich einig: Da müsste man mal mitmachen.

Auf die normale Anmeldung gab es eine Absage, da das auf etwa 100 Teams begrenzte Teilnehmerfeld schon voll war. Davon ließ man sich nicht unterkriegen, entwickelte die Idee mit den „Entenautos“ und ergatterte dadurch eine der wenigen „Wild Cards“.

„Unser Team hat Gesamtkosten von etwa 20 000 Euro.“

„Sascha und ich haben jeweils von unseren Wohnungen Blick zur Weser und dort sieht man viele Wildenten schwimmen“, erzählt Oliver Penner, wie man auf das Kultauto kam. Die Mannschaft nennt sich „In Ducks till dawn“ (angelehnt an den Spielfilmtitel „From Dusk Till Dawn“) und hat eine eigene Internethomepage (www.in-ducks-till-dawn.de) entwickelt. Von dort gelangt man auch auf die offizielle Rallyehomepage.

„Unser Ziel ist natürlich das Kamel, das es als Siegerpreis gibt, zu gewinnen“, schmunzelt Sven Alt, der das Ankommen mit allen drei Autos als eigentliches Hauptziel sieht.

Enten-Kauf

Nachdem die Teilnahme klar war, galt es als erstes drei Citroen 2 CV zu erwerben. Einer stammt aus Lippoldsberg (Baujahr 1989), die anderen beiden aus Hess-Lichtenau (1989) sowie aus Edermünde (1982). Die „Rennautos“ haben 28 Pferdestärken (PS).

Vor ein paar Tagen trafen sich vier Teammitglieder in der Vaaker Karosserie- und Fahrzeugbau Firma von Oliver Neuser, der auch einer der bisherigen Sponsoren ist, um damit zu beginnen, die „Enten“ rallyefähig zu machen.

„Jetzt bauen wir erstmal aus allen drei Fahrzeugen die Motoren aus. Dann wird der Rahmen verstärkt und ein Unterfahrschutz montiert und die Motoren wieder rein. Neben etlichen weiteren Detailveränderungen werden wir auch die Rücksitzbänke und Lehnen entfernen, um den nicht gerade großen Stauraum zu erweitern“, erklärt Rafael Profena aus Nienburg, der vierte Mann im Team. Danach, so der Schrauber der Mannschaft, erfolgt dann die TÜV-Abnahme.

„Unser Team hat Gesamtkosten von etwa 20 000 Euro. Sollten sich weitere Sponsoren finden, hätten wir nichts dagegen“, sagt Oliver Penner zum finanziellen Aufwand.

Mitte März, in kaum zehn Wochen, erfolgt dann der erste Härtetest für Autos und Fahrer. Mit allen drei Fahrzeugen geht es auf eine Probefahrt nach Oberstaufen, wo die offiziellen Teampräsentationen stattfinden. (zhb)

Mehr in unserer gedruckten Ausgabe der HNA/Hofgeismarer Allgemeinen